

Holzbau

Qualitätslabel für partnerschaftliche Firmenkultur

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum langfristigen Unternehmenserfolg. Die Holzbaubranche belohnt und fördert dies mit ihrem eigenen Qualitätslabel Holzbau Plus. Es soll eine partnerschaftliche Unternehmenskultur mit dem Menschen im Zentrum garantieren.

› Stefan Strausak

Die Holzbauweise hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Dank neuen Techniken und Bausystemen erhöhte sich die Nachfrage sowohl bei den Privats als auch bei den Gewerbebauten deutlich. Aktuell wird der positive Trend dadurch unterstützt, dass die Holzbauweise in den Bereichen energetische Sanierung, Aufstockung sowie Anbauten bei der Umsetzung der Klima-, Energie- und Raumplanungspolitik eine tragende Rolle spielt.

Marktentwicklung

Die erfreuliche Marktentwicklung wirkt sich günstig auf die Anzahl Beschäftigter aus: In den vergangenen zehn Jahren konnte der Holzbau einen Zuwachs von rund 5000 Vollzeitstellen verzeichnen. Die Branche ist gleichzeitig aber mit kleiner werdenden Margen und der Konkurrenz aus dem Ausland konfrontiert. Um langfristig am Markt zu bestehen, reicht Qualität zu guten Preisen nicht mehr aus.

Für den handwerklich geprägten Holzbau bedeutet das: Nur mit wirklich gut ausgebildeten, motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden wird ein Betrieb langfristig erfolgreich sein. Faire Arbeits- und An-

stellungsbedingungen werden damit zu den wichtigsten Leistungs- sowie Qualitätsvoraussetzungen.

Innere Werte

Das Differenzierungsmerkmal eines Betriebes und somit seinen Mehrwert für den Auftraggeber entsteht im Innern einer Firma. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrem Unternehmen ist ein wesentlicher Faktor, damit die gewünschte Leistung und Qualität stimmt. Zufriedene Kunden wiederum sprechen Empfehlungen aus und bewirken für den Betrieb Folgeaufträge. Damit können der nachhaltige Unternehmenserfolg sichergestellt und dem ausgebildeten Fachpersonal eine langfristige Perspektive geboten werden.

Diesen Mechanismus hat die Holzbaubranche erkannt. Mit dem vor sechs Jahren ins Leben gerufenen Qualitätslabel Holzbau Plus honoriert sie das Bestreben eines Holzbaubetriebes für eine moderne und partnerschaftliche Unternehmenskultur. Holzbau Plus sorgt für die Motivation, aber auch die Verpflichtung, den Betrieb gemeinsam mit den Mitarbeitenden

weiterzubringen. Das Qualitätslabel basiert auf dem Gesamtarbeitsvertrag Holzbau. Dieser lässt neben den materiellen Bestimmungen wie Mindestlöhnen zu dem Aspekten wie Mitarbeitergespräche oder Weiterbildungen eine wichtige Rolle zuteil kommen. Holzbau Plus verschafft den zertifizierten Unternehmen somit einen Image- und Wettbewerbsvorteil.

Qualitätslabel bringt Nutzen

Zu einem der ersten Unternehmen, das mit dem Qualitätslabel zertifiziert wurde, gehört der Emmentaler Betrieb Kühni AG. Aus der ursprünglichen Zimmerei von 1989 wurde in nur wenigen Jahren ein landesweit führender Gesamtanbieter mit eigener Zimmerei, Schreinerei, Bodenlegerei und Generalunternehmung. Der inhabergeführte Betrieb in Ramsei beschäftigt gut 160 Mitarbeitende, darunter nicht weniger als 34 Auszubildende. Die Kühni AG gehört damit zu einer der bedeutendsten Arbeitgeberinnen der Region. Die damit einhergehende Verantwortung nimmt sie gerne wahr, wie Markus Gerber, einer der vier Geschäftsleitungsmitglieder und Verantwortlicher für den Bereich Holzbau, er-



zählt: «Aus- und Weiterbildung werden bei uns grossgeschrieben. Dazu zählen auch Material- und Sicherheitsschulungen. Wir sind überzeugt, dass ein familiäres Arbeitsklima und ein guter Teamgeist den Zusammenhalt im Unternehmen fördern. Wir sind alle per Du, vom Stift bis zur Geschäftsleitung.»

Mitarbeitende fördern – das durfte Markus Gerber selbst immer wieder erfahren. Der gelernte Zimmermann arbeitet seit 2003 bei der Kühni AG und absolvierte seither erfolgreich die Ausbildungen zum Holzbautechniker sowie Brandschutzfachmann und erlangte den Meistertitel. Dabei wurde er von seinen Vorgesetzten auf seinem Weg die Karriereleiter hoch immer unterstützt und ermutigt. Zum Selbstverständnis des Betriebes gehört aber nicht nur die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, zentral für das Unternehmen ist zudem, selbst aktiv Veränderungsprozesse und Innovationen voranzutreiben.

Der Swiss Venture Club honorierte Anfang März die Bestrebungen der Kühni AG mit dem dritten Platz ihres Wirtschaftspreises Prix SVC für die Region Espace Mittelland. Der Emmentaler Holzbaubetrieb setzte sich in dem mehrstufigen Nominationsprozess gegen 200 Unternehmen durch und überzeugte mit seinen Produkten, dem Geschäftsmodell sowie dem nachhaltigen Erfolgsausweis.

Die Kühni AG wurde in diesem Jahr für Holzbau Plus rezertifiziert und darf das Qualitätslabel somit für weitere vier Jahre tragen und für sich nutzen. Sie tut dies einerseits für der Mitarbeiterrekutierung, wo sie sich damit als moderner Arbeitgeber positioniert. Anderer-

seits kommt der Kühni AG Holzbau Plus bei Ausschreibungen zugute. Je länger, je mehr findet das Label Eingang in den Kriterienkatalog bei Bauprojekten der öffentlichen Hand. «Holzbau Plus gibt nicht nur uns die Sicherheit, dass wir es richtig machen, sondern bestätigt auch unseren Auftraggebern, dass wir alle rechtlichen Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrages einhalten und eine partnerschaftliche Führungskultur pflegen», sagt Mitinhaber Markus Gerber.

Mitarbeitende im Zentrum

Dass Qualität und eine zeitgemässe Unternehmenskultur keine Frage der Grösse sind, zeigt die Wyler Holzbau AG. Das Familienunternehmen aus dem Berner Oberland feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Der Betrieb wird von Peter Wyler, seiner Frau Lilo und seinem Cousin in der dritten Generation geführt. Obwohl sich das Holzbauhandwerk seit der Gründung massgeblich verändert hat, ist eines jedoch immer gleich geblieben: Die Mitarbeitenden stehen im Zentrum.

Für ihr Engagement wurden die Wylers 2015 mit dem Qualitätslabel Holzbau Plus ausgezeichnet. «Unsere Mitarbeitenden stehen täglich in Kontakt mit unseren Kunden, sie sind unsere Visitenkarte. Wir legen daher viel Wert, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, bei dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen. Eine gute Teamkultur ist die Basis dafür», ist Lilo Wyler überzeugt. Die Wyler Holzbau AG beschäftigt aktuell gut 20 Mitarbeitende.

Von der Grösse her hat sich der Betrieb in den vergangenen Jahren kaum verändert. Es wird immer um jeden Preis Wachstum angestrebt. Für Wylers sei Bestän-

digkeit wichtiger. Beständigkeit bedeute aber keinesfalls altmodisch. «Wir setzen bewusst auf traditionelles Handwerk und technisch neue Möglichkeiten, denn wir sind überzeugt: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.»

Tiefe Fluktuation

Die gute Stimmung im Betrieb zeigt sich an der tiefen Fluktuation. Viele der Mitarbeitenden sind bereits zwischen 10 und 30 Jahren angestellt. Bei regelmässigen Teammeetings können sich alle mit einbringen, Ausflüge wie der jährliche Skitag tragen weiter zu einer wertschätzenden und guten Stimmung bei. Die Wyler AG scheut sich nicht vor Veränderungen und nutzt sich bietende Chancen gezielt: «Vieles in Sachen Personalführung weiss man ja eigentlich, nur geht dies im Tagesgeschäft dann doch immer mal wieder unter. Durch den Qualifizierungsprozess für Holzbau Plus hatten wir einen guten Grund, uns mal gezielt «dahinter»-zumachen», so Lilo Wyler. Sei es mit der Gründung des eigenen Planungsbüros, dem Realisieren eines langjährigen Traums mit einem eigenen Bed & Breakfast, dem Mitwirken im Branchenverband als Zentralleitungsmitglied bzw. bei den Unternehmerfrauen oder Unterstützen von lokalen Vereinen in ihrer Region – die beiden bringen sich engagiert und mit neuen Ideen ein.

Effekt des Qualitätslabels

Die Ergebnisse der alle fünf Jahre unter allen dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Holzbaubetrieben und ihren Mitarbeitenden durchgeführten Branchenbefragung bestätigen den positiven Effekt des Qualitätslabels Holzbau Plus.

Höhere Systematik

Die höhere Systematik in der Organisationsgestaltung und die partnerschaftliche Personell sowie der Vertrauen in den Betrieb, die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden als auch deren Ausbildungs- und Qualifikationsniveau aus.

Holzbaubetriebe, die es verstehen, unabhängig von ihrer Unternehmensgrösse, das traditionelle Handwerk mit moderner Bauweise und zeitgemässen Rahmenbedingungen für Mitarbeitende zu verknüpfen, sind gut gerüstet für die Zukunft. Die mit Holzbau Plus zertifizierten Betriebe gehen mit gutem Beispiel voran. Die angestossene Transformation der Betriebskultur innerhalb der Holzbaubetriebe in der Schweiz ist in Gange. «

Qualitätslabel Holzbau Plus

Holzbau Plus basiert auf dem Gesamtarbeitsvertrag Holzbau und wird von den Sozialpartnern Syna, Unia, Baukader Schweiz, Kaufmännischer Verband Schweiz sowie Holzbau Schweiz seit 2011 verliehen. Die

Vergabe basiert auf einem systematischen Verfahren, das durch eine unabhängige Stelle materielle wie auch kulturelle Aspekte überprüft. Bis dato tragen 35 Schweizer Holzbaubetriebe das Qualitätslabel.

Porträt



Stefan Strausak
CEO

Stefan Strausak ist Geschäftsführer der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau. Die SPBH ist das Vollzugsorgan des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau und verleiht das Qualitätslabel Holzbau Plus.

Kontakt

s.strausak@spbh.ch
www.holzbau-plus.ch
www.gav-holzbau.ch